

EDITORIAL

Liebe Alumni!

Eine lebendige Universität kennt keine Sommerpause: Ob Tagungen, Konferenzen, Sommerkurs, Jubiläumsfeiern oder Preisverleihungen, das akademische Leben Ihrer TU ist auch in der schönsten Zeit des Jahres aufregend und abwechslungsreich. Wir haben einen bunten Strauß an Informationen für Sie gebunden und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Alumni-Team

ZUM STUDIUM

NEUER MASTER IM ANGEBOT

Die TU bietet ab dem Wintersemester 2013/14 den Masterstudiengang „Elektrochemie und Galvanotechnik“ an. Auf die Absolventen warten Aufgaben in der Automobilindustrie, Medizintechnik und Telekommunikation, Energieversorgung und Elektromobilität. Der Leiter des Fachgebiets Elektrochemie und Galvanotechnik Prof. Andreas Bund ist überzeugt, dass der neue Studiengang viele Studenten fesseln wird: „Elektrochemische Prozesse sind in unserem täglichen Leben allgegenwärtig und auch in unserem Körper laufen zahlreiche elektrochemische Prozesse ab. Als Querschnittswissenschaft mit Bezug zur Chemie, Physik und Materialwissenschaft gibt die Elektrochemie Antworten auf viele Fragen des Alltags.“

Summer School – Smart Energy

Die „Solarvalley Summer School for Smart Energy“ findet erstmalig vom 23. bis 27. September 2013 an der TU Ilmenau mit 30 Teilnehmern aus aller Welt statt. Zielgruppe sind dabei Bachelor- und Masterstudenten sowie Doktoranden. Im englischsprachigen Programm werden neueste Kenntnisse aus den Bereichen Photovoltaik-Technologien, neue Anforderungen an die Werkstoffe der Photovoltaik, Elektrochemie der Energiespeicher, Smart Grids und Energiesysteme der Zukunft diskutiert. Die Summer School wird durch die TU Ilmenau und das Spitzencluster Solarvalley Mitteldeutschland organisiert und unterstützt.

Magnet Sommerkurs



130 ausländische Studierende und Interessierte aus 25 Staaten kamen in diesem Jahr an die TU Ilmenau, um am Internationalen Sommerkurs für

INHALT

Neuer Master im Angebot
Summer School - Smart Energy
Magnet Sommerkurs
Im Focus der Politik
Ende der Manufaktur
Sterne und Stahl
Per App zum Buch
Preisgekrönte Doktorandin
Vor 60 Jahren
Kurz notiert
Termin-Vorschau

deutsche Sprache teilzunehmen, der vom Akademischen Auslandsamt der Universität ausgerichtet wird. Seit 35 Jahren kommen ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Ilmenau, von denen 40 Prozent nach dem Kurs an der Universität bleiben oder im darauffolgenden Jahr zu einem Studium an der TU Ilmenau immatrikuliert werden.

AUS DER FORSCHUNG

Im Focus der Politik

Der Thüringer Wirtschaftsminister Matthias Machnig besuchte die TU Ilmenau und informierte sich über die neu eingerichtete Koordinierungsstelle des „Thüringer Zentrums für Maschinenbau“ (ThZM). Das Zentrum geht auf den „Thüringer Trendatlas 2020“ des Wirtschaftsministeriums zurück, der die Wirtschaftsbranchen der Zukunft beschreibt. Um Synergien mit anderen Wachstumsbereichen wie GreenTech und Energieeffizienz zu schaffen, sind im ThZM die Kompetenzen von fünf wissenschaftlichen Einrichtungen gebündelt.

Ende der Manufaktur

Selbst im 21. Jahrhundert erfolgt der Umgang mit Zellkulturen meistens in Handarbeit, hier dominieren noch die Manufakturen. Eine Million Euro der Carl-Zeiss-Stiftung sollen das ändern: Vier Jahre Zeit haben Wissenschaftler des Instituts für Mikro- und Nanotechnologien der TU Ilmenau unter Federführung des Fachgebiets Biomechatronik und des Instituts für Bioprocess- und Analysenmesstechnik iba® e. V. Heiligenstadt, um im Projekt „System for Automated Cell Cultivation and Analysis“ (SACCA) mit Methoden der Mechatronik und der Mikrosystemtechnik effektive Automatisierungstechnologien für die Kultivierung und Analyse von Zellkulturen zu entwickeln.



Sterne und Stahl

Die Technische Universität Ilmenau und das Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf organisieren im Oktober (15.-18.10.2013) im Physikzentrum Bad Honnef das Wilhelm und Else Heraeus-Seminar „Flüssigmetall-MHD“. Für die teilnehmenden Nachwuchswissenschaftler geht es um die Magnetohydrodynamik, die die Wechselwirkungen zwischen Magnetfeldern und elektrisch leitfähigen, strömenden Körpern wie Metallschmelzen untersucht. Diese Wechselwirkungen findet man in der Astrophysik bei der Entstehung von Sternen oder bei der Erzeugung des Erdmagnetfelds. In der Wirtschaft hat die MHD-Forschung ganz praktische Anwendungsfelder bei der Bearbeitung geschmolzenen Stahls mit Hilfe von Magnetfeldern.

Per App zum Buch



Nutzer der Universitätsbibliothek der TU Ilmenau können ab sofort mit der BibApp IL per Smartphone oder Tablet im Buchbestand der größten

technischen Bibliothek Thüringens stöbern. Von unterwegs nachsehen, ob die Bibliothek ein bestimmtes Buch vorrätig hat oder für welche Bücher die Leihfrist abgelaufen ist – das lässt sich nun bequem mit der auf Mobilgeräte zugeschnittenen neuen App erledigen. Die BibApp IL steht kostenfrei für die Systeme Android (ab Version 3.0) und iOS (ab Version 5.0) über die entsprechenden Plattformen (Google Play und iTunes Store) zur Verfügung.

PERSONALIA

Preisgekrönte Doktorandin

Stefanie Nowak ist für ihre Doktorarbeit auf dem Gebiet der Medientechnik mit dem 1. Platz des ARD/ZDF-Förderpreises „Frauen + Medientechnologie“ auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin ausgezeichnet worden. In ihrer Arbeit „Evaluation Methodologies for Visual Information Retrieval and Annotation“ untersuchte die heute 32-jährige Methoden zur Qualitätsbeurteilung von Multimediaanalyse-Systemen, die für die automatisierte Verwaltung und Archivierung digitaler visueller Dokumente wie Fotos und Videos genutzt werden. Die Doktorarbeit entstand am Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT im Rahmen aktueller Forschungsarbeiten. Für die beste Platzierung unter den insgesamt drei Preisträgern erhielt Stefanie Nowak ein Preisgeld von 5.000 Euro. Mit dem Förderpreis motivieren die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten seit 2009 talentierte Frauen, sich wis-

senschaftlich mit dem Bereich der audiovisuellen Medienproduktion und -distribution auseinanderzusetzen.

ALUMNI IN EIGENER SACHE

Vor 60 Jahren

Mit gerade einmal 270 Studenten begann am 16. September 1953 der Studienbetrieb der Hochschule für Elektrotechnik (HfE) Ilmenau. Es fehlte an fast allem, dennoch gingen aus der ersten Matrikel zahlreiche bedeutende Wissenschaftler, Professoren, ein späterer Rektor der TU Ilmenau und sogar ein Minister in den letzten Tagen der DDR hervor. Anlässlich seiner Festrede am 16. September 2013 im Audimax würdigte Rektor Professor Peter Scharff die Persönlichkeiten der ersten Stunde, die wesentlich dazu beitrugen, dass die HfE zu einem Erfolg wurde. Insbesondere hob er die herausragende Rolle von Professor Hans Stamm, dem Gründungsrektor der Hochschule hervor. Ohne sein unermüdliches, geradezu hartnäckiges Wirken



hätte die HfE nicht die Entwicklung nehmen können, die ihr höchstes Renommee bescherte und sie später über den Status der Technischen

Hochschule auf den Weg zur Technischen Universität führte. Zur Geschichte der Hochschule für Elektrotechnik wurde im Humboldtbaus eine Ausstellung eröffnet.

KURZ NOTIERT

- „Carmen“ zum Abschied: Das Konzert zum Semesterabschluss im Juli 2013 war zugleich das letzte Konzert des musikalischen Leiters des Akademischen Orchesters, Daniele Squeo. Neuer Leiter ist Niklas Hoffmann.
- Zukunft wagen: Das Rektorat hat die Dokumentation zur Zukunftswerkstatt 2012 „Die TU Ilmenau zwischen Humboldt und Ökonomisierung“ veröffentlicht, zu finden unter www.tu-ilmenau.de/zukunftswerkstatt/

TERMIN-VORSCHAU

- 12.10.13 Feierliche Immatrikulation, Festhalle Ilmenau
- 30.11.13 Uniball, Festhalle Ilmenau
- 11.12.13 Musik im Audimax – Weihnachtskonzert mit der Musikschule Arnstadt-Ilmenau

Fotos: TU Pressestelle, Chris Liebold

Redaktionsschluss: 25.09.2013

Technische Universität Ilmenau
AlumniCampus-Büro
Monika Schoß / Max Gerard
Postfach 10 05 65
98684 Ilmenau

Tel. +49 3677 69-2558 / -1759
Fax +49 3677 69-1758
E-Mail alumni@tu-ilmenau.de


TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU